**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 20

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

was gegenüber bem Borjahre eine Zunahme ber Beteiligung um 42 ergibt.

10. Anregungen. Herr Sauter (Ermatingen) beantragt, ben zurücktretenden Präsidenten, Herrn Ständerat Dr. Stößel, in Andetracht seiner vielsachen und großen Berdienste während seiner zwölfjährigen Wirksamkeit zum Ehrenmitglied ernennen. Die Versammlung bekundet dies durch Erheben von den Sitzen.

Herr Professor Pernet (Zürich) spricht in beredten Worten ben Wunsch aus, die Gewerbevereine möchten der Förderung der gewerblichen Berufsbildung, insbesondere auch der Einführung von Tagestursen und Handarbeitskursen, sowie der Förderung junger Talente ihre fortwährende Ausmerksamkeit schenken. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung kund.

Herr Siegrift verlangt, den Antrag Basel betreffend Bersteilung der Prämienlaften bei der Krankens und Unfallversficherung in Wiedererwägung zu ziehen, bleibt aber mit diesem

Ordnungsantrag in Minderheit.

Herr Professor Giehler (Stuttgart), Abgeordneter des Bersbandes beutscher Gewerbevereine und Borsigender des württemsbergischen Gewerbeverbandes, entbietet dem Schweizerischen Gewerbeverein namens genannter Berbände die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Schluß ber Jahresbersammlung um 11/4 Uhr.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

Genehmigt vom leitenden Ausschuß. Bürich, ben 17. Juni 1897.

# Verbandswesen.

In der Generalversammlung des Schweizerischen Buchbindervereins, welche in Basel stattstaden wird, beantragt die Sektion Bürich Abschaffung der Probearbeit in der Werkstätte des Lehrmeisters und Anfertigung derselben in der Werkstätte eines Experten, Abschaffung der öffentlichen Ausstellung der Probearbeiten und Weglassung der Expertennoten in den Diplomen.

Lugerner kantonaler Kaminsegermeisterverein. Um 8. August gründeten die luzernischen Kaminsegermeister in zahlereich besuchter Bersammlung, welcher auch Meister der Kantone Bürich, Zug und Urt betwohnten, nach Anhörung eines Keferates des Sekretärs des Schweizerischen Kaminsegermeisterverbandes einen kantonalen Kaminsegermeisterverband. Im Präsidenten desselben wurde Herr Kaminsegermeister Schürch in Kriens gewählt. Die Versammlung beschloß sodann den Beitritt zum Schweizerischen Kaminsegermeisterverband. Im sernern soll der Regierung eine Borlage betreffend den Erlaß einer kantonalen Kaminsegerordnung nehst Gebührentarif unterbreitet werden, wobei als Brundsaß festgehalten werden soll, daß die Kaminseger nicht den Bestimmungen des Gesess betreffend die Gewerbefreiheit zu subsumieren, sondern als Beamte der Feuerpolizet zu betrachten seine.

#### Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Arbeiten am Neubau bes Pfarrhauses hinweil wurden vergeben: Schreinerarbeit an Nauer, hinweil, Glaserarbeit an Weber, Uster, Spenglerarbeit an Sprecher, hinweil, Dachbeckerarbeit an Suter, hinweil, Malerarbeit an Knecht, hinweil.

Erstellung einer Centralheizung im Kantonsspital Zürich wurde an Gebrüder Sulzer in Winterthur ver-

geben.

Wafferverforgung Ahburg an Alb. Rohrer in Winterthur.

Waffer-Berforgung Offingen = Haufen an Albert Rohrer in Winterthur.

Bafferverforgung hagenbuch an Alb. Rohrer in Winterthur.

Die Gartensockellieferung in Granit zum Schulhaus Ettenhausen an Johs. Rühe in St. Gallen.

Die Treppenlieferung in Granitstein für bas Schulhaus St. Margrethen an Johs. Rühe in St. Gallen.

Walbwegbau Flims. 1. Sektion à Fr. 2. 50, 2. Sektion à 80 Cts. und 3. Sektion à Fr. 1. 50 per m<sup>1</sup> an Ant. Manzoni, Flims.

Wasserbersorgung Safenwyl. Der ganze Bau ist an Albert Rohrer, Ingenieur, in Winterthur übertragen worden. Das Röhrenmaterial liefern die von Koll'schen Eisenwerke in Gerlasingen. Cement und Kalk wird von Zurstinden in Aarau bezogen.

Schulhausbau Süttschwenbe-Trogen. Grch. Ref, Zimmermeister, in Speicher.

Renovation des Schulhauses Kaltbrunn (St. Gallen). Mayrer= und Steinhauer = Arbeiten an R. Stüßi-Aebli, Baumeister, in Glarus. Holz- und Parqueterie= arbeiten an L. Tiesenauer u. Söhne in Kaltbrunn. Maler= arbeiten an Jos. Zahner, Malermeister, in Kaltbrunn.

Bafferverforgung in Stettfurt (Thurgan) an

Alois Baumgartner, Schloffermeifter, in Sirnach.

Säge und mechan. Schreinerei des Herrn Haas-Egli, Menznau. Maurer- und Cementarbeiten an Andreas Ragani in Wolhusen; Zimmerarbeiten an Franz Stalber, Schüpfheim. Robert Huber in Langnau (Bern) liefert zur Säge u. Baufräse die mechanischen Werke. Ofen und Feuerwerke machen Gebr. Stalber in Wolhusen. Schreiner auf Bau, Möbel und Bienenarbeiten bin ich selbst, Ioh. Haas-Egli, Schreinerei, Blochwil bei Menznau (Aargau).

Wegbau der Forst = u. Alpverwaltung Chur

in Arosa an Joh. Dolci, Unternehmer, in Arosa.

Schermenbau auf Alp hinterehütte=Ober= jäß an Jafob Felig Lüticher in Halbenftein.

Rüfiberbauung Martels-Flerich, Gemeinbe Saas, an Enberlin u. Wher in Maienfelb.

# Berichiebenes.

Bauwesen in Basel. Die Regierung hat einen Vertrag genehmigt, wonach die Elsäßer Linie wetter umfährt und untertrölsch gelegt wird, daß alle Straßen à niveau über die Linie führen können. Zu St. Johann soll ein Gütersbahn hof erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,791,000 Fr., von denen die Stadt Basel Fr. 2,562,500 übernimmt. Auch der Centralbahnhof soll baldigst umgebaut werden. Der Entsched liegt beim Bundesrat, der seit Jahren sehr zögernd war. Nun soll er endlich Stellung nehmen. Für Neubauten und Straßenkorrektionen werden hier riesige Summen ausgegeben. Für Neuanlage einer Straße zwischen Aeschenplat und Wettsteinbrücke werden von der Regierung Fr. 274,000 verlangt.

- Un ber Gde Barfugergaffe und Freienftrage ift nun= mehr eine Neubaute des Geruftes entledigt, welche fowohl burch ben Sinl als besonders burch bas im Innenbau hier erftmals zur Berwendung gelangende hennebique = Syftem (Cementbeton mit Gifen verbunden), bon allen anderen Reubauten absticht. Säulen, Boben, Unterzüge find mit Ausschluß von allen eisernen und hölzernen Pfosten und Trägern erftellt. Ginen Flachenraum bon cirta 300 m2 bedenb, ift bas Erdgeschoß zur Aufnahme von Ladenlokalitäten bestimmt. Charafteriftisch für ben Ban ift ferner bie nach bem Entresol führende Freitreppe, wodurch letteres fogufagen zu einem zweiten Erdgeschoß mird. Es folgen zwei weitere Stockmerke, von einem weithin sichtbaren Turm gefront, in bem eine große öffentliche Uhr Aufnahme findet mit Zifferblatt nach 3 Seiten hin. Bur Erinnerung an die frühere bortige Liegen= fcaft führt auch bas neue monumentale Gebande ben Namen Mr. 2

zum Sobeck. Der hiezu verwendete Portland - Cement wurde ausschließlich von der Offenbacher Portland · Cement- Fabrik A. G., Offenbach a. M., geliefert, welche Qualität sich vorzüglich bewährt hat. Generalvertreter: J. F. Haug, Basel.

Rleinbafel ift durch einen Saalbau bereichert worden, ber bezüglich feiner Dimenfionen, fowie burch bie Buhneneinrichtung bem boppelten Bedürfnis entspricht, ein paffendes Lokal für Volsversammlungen, als auch eine praktisch eingerichtete Stätte für Gefellichaftsabenbe mit Ronzert und Theatervorstellungen zu bieten. Herr Sam. Rellerhals, Ede Sammerftrage und Amerbachftrage, hat in feinem Garten einen Saalbau von 182 Quadratmeter Flächeninhalt er= ftellt, worin bequem 400 Berfonen Blat nehmen konnen. Für Luft und Licht ift burch hohe, prächtig gravierte Fenfter aus ber Blasagerei von Fr. Jeffing geforgt; ber Blafond ift ein icones Deforationstunftwert bes Gipfermeifters Rarl Müller, bas fein gearbeitete Wandgetäfer lieferte Bimmermeifter Rielfen=Bohnn, und die fehr hubiche Beftuhlung und die Tifche entstammen ber befannten Firma G. Baumann in horgen. Das Lotal hat Zentralheizunge= einrichtung und die Buhne mit 5,5 Meter Tiefe und 8 Meter Breite erlaubt die Entwicklung einer Theaterscene, worin mehrere Bersonen gur Sandlung gelangen, ohne bag ber peinliche Ginbruck ber Beengung in allen Bewegungen bervorgerufen wirb. Dem Erfteller barf gu feinem geitge= magen, praftifch-ichonen Bau gratuliert werben.

Am Bau des kant. zürch. Sanatoriums auf hittenberg bei Wald ift gegenwärtig das Betonsmauerwerk des Weststsigels und des Mittelbaues vollendet, das Fundament des Oftslügels ausgehoben und auch die Betonarbeit an demselben begonnen. Da dort des Felsengrundes halber das Fundament nicht so tief ist, wie am Westbau, wird diese Betonarbeit auch weit weniger Zeit in Anspruch nehmen. Das Eisengebälk über das Souterrain ist auf dem Wege und soll sofort nach Ankunst auf dem Platze gelegt und eingemauert werden. Inzwischen werden beständig Lasten von Backsteinen auf den Berg geschleppt, um, schald das Eisengebälk gelegt ist, rasch mit dem Stockmauerwerk beginnen zu können.

Die Munizipalgemeinde Frauenfeld beschloß die Erstellung eines neuen Sprigenhauses auf dem südlichen Teile des Markiplazes im Kostenvoranschlage von Franken 39,000 nach den Plänen von Hern Architekt Brenner, Stellvertreter des Feuerkommandanten. Der Neubau wird neben dem Gerätelokal enthalten: ein Bachtlokal, eine Wohnung für den Materialverwalter, Kleibermagazin, Schauchswäscherei mit zwei Türmen für Sommers und Winterbetrieb, letzterer gleichzeitig als Steigerturm eingerichtet. Das Gesbäude erhält bei 24 Meter Front 18 Meter Tiefe und soll bis im Herbst unter Dach gebracht sein.

Rheintanal Augst-Birsfelden. Die auf Ende Juli anberaumte Konferenz zur Aufstellung der Entwürfe für die Wasserwerkanlage am Rhein bei Augst-Birsfelden hat wegen Berhinderung des badischen Delegierten verschoben werden müssen und findet nun Mitte September in Basel statt. An dieser Konferenz, in welcher der Borsteher des eidgenössischen Departements des Innern den Vorsitz führt, nehmen Delegierte des Großherzogtums Baden und der drei beteiligten Kantons-Regierungen von Baselstadt, Basellandschaft und Aargau teil.

Mit dem Kasernenbau Andermatt geht es äußerst langsam borwärts. Die Fundamentierungsarbeiten bieten berartige Schwierigkeiten, daß man eine Zeit lang daran gebacht habe, einen andern Platz zu suchen. Es muß die Kaserne auf weichem Lehmboden fundamentiert werden, was größere Summen verzehren wird. Sehr wahrscheinlich ist man in jene Lehmschicht geraten, welche s. 3. im Gotthards-Tunnel als sog. blähende Strecke so viele Schwierigkeiten bereitete.

Strafhausbaute Schwyz. Der Kantonsrat beschloß nach Antrag der Regierung die Erstellung einer kantonalen Zwangsarbeitsanstalt auf dem Strafhausareal, nach vorliegenden Plänen und mit einem Kostenvoranschlag von 230—250,000 Fr. Die Aussührung soll in den Jahren 1898 und 1899 geschehen. Das neu zu errichtende Gebäude wird nach den Plänen der Architekten Steiner in Schwhz und Goll in Bern als massiver Steinbau erstellt mit Platz für 60 bis 70 Personen.

Klausenstraße. Wie das "Urner Wochenblatt" mitteilf, ist die Klausenstraße in der letzten Zeit so wesentlich gefördert worden, daß man sich von ihrem künftigen Aussehen einen Begriff machen kann. Sie stellt sich als eine Militärstraße ersten Kanges von zwecknäßigstem Bau dar. Ihre Länge war auf 45 Kilometer berechnet; unter der Arbeit konnte auf der Flarner Seite 1 Kilometer erspart werden; dasur wurde auf der Urner Seite das ursprünglich geplante Trace um 5 Kilometer verlängert, sodaß die ganze Straße schließlich cirka 49 Kilometer lang werden wird. Gar noch nicht in Angriff genommen ist die letzte Strecke der Straße (Altorf Doreto). Man hofft den Klausen mit dem Sommer 1900 dem Posts verkehr übergeben zu können.

Die große Thalsperre, welche unter Auswand von viel Mühe im Lammbachgebiet errichtet worden ist, hat sich letzthin, als an der Absturzstelle wieder eine Bewegung einstrat, nicht bewährt. Diese Thalsperre hat auf der östlichen Seite keinen Felsen, der als sicheres Fundament dienen könnte, und es soll nur wenig gefehlt haben, daß dieselbe zusammensgebrochen wäre. Oberhalb der Sperre wurde letzten Herbst zum Schutze des Berbanungswerkes ein kleines Pfahlwerk nach Schindler's che Shtem angebracht, und diesehat Stand gehalten und sich bestens bewährt. Prof. Heim soll sich in seinem Gutachten über die Lammbachverbanung gegen den Ban weiterer Thalsperren und für ausgedehntere Anwendung des Pfahlwerks ausgesprochen haben.

In Zizers erhebt sich ber abgebrannte Dorfteil allmählig aus dem Schutt. Manche Heimstätte bleibt aber freilich unüberbaut, weil der Wiederausbau des zerstörten Dorsteiles planmäßig und rationell erfolgen soll. Das Gewirre von Häusern, Ställen, Holzschöpfen 2c., das sich früher hier besfand, muß einem geordneten lichten Quartier Plat machen. 5 Meter dreite Paralellstraßen führen rechtwinklig zur Hauptsstraße, die dei diesem Anlasse zur Abschneidung einer Kurve ebenfalls eine Korrektur erfährt: breite Hofräume scheiden überdies die einzelnen Wohnhäuser und Stallungen von den Nachdarsgebäuden. So gewinnt das Dorf an Schönheit und Sicherheit bei künftigen Gefahren bedeutend und die Gemeinde darf sich die Opfer nicht reuen lassen, die ihr die Expropriterung von Privateigentum zur Erstellung öffentlicher Straßen und Plätze auferlegte.

Die Arbeiten an der Bahn Freiburg Murten haben in Belfaug begonnen. Unternehmer ift Ingr. Lufft.

Die Arbeiten am Postgebände in Lausanne schreiten vorwärts. Sociel von 6000—11,000 Kilo werden gegenswärtig gesett; es ist Stein von St. Triphon. Das Parterre wird in St. Immierstein und der erste und zweite Stock aus Savonnière aufgeführt.

Gine Acethlenbeleuchtung mit Zentrale will die Gemeinde Sentier (Jura) ausführen und noch vor dem Winter in Betrieb setzen, falls sich die nötige Zahl Abonnenten findet.

Sternwartenbau Santis. Dem "Upp. Bolksfr." 3usfolge find gegenwärtig viele Arbeiter mit dem Hinauftragen von Holz auf die Säntishöhe beschäftigt; es handelt fich um den Bau einer kleinen Sternwarte.

Wafferversorgung Zuderwinkel-Hägglingen (Aargan). Hier bilbete sich eine Genossenschaft zur Erstellung einer rationellen Wafferversorgung. Prästbent berselben ist Jos. Meher, Fortbilbungslehrer in hägglingen.